

Pressekontakt

RegioData Research GmbH
 Mag. Tanja Ojdanic
 Theobaldgasse 8, A-1060 Wien;
 T: +43 1 585 76 27-55
 t.ojdanic@regiodata.eu, www.regiodata.eu

Datum

12. April 2018

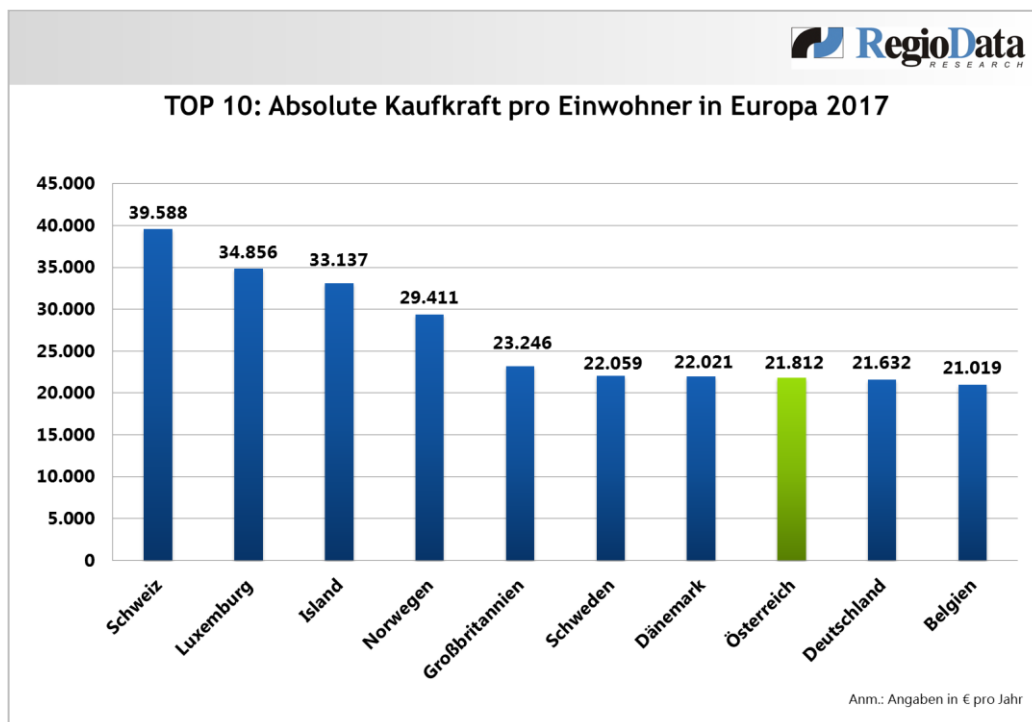
Presseaussendung

NEUE STUDIE: KAUFKRAFT DER ÖSTERREICHER UM SATTE 3,4 % GESTIEGEN!

2017 verfügten die Österreicher über eine durchschnittliche Kaufkraft von € 21.812 pro Kopf und Jahr. Das ist nominell € 717 mehr als im Jahr zuvor. Unter Berücksichtigung der Inflation bleiben somit etwa 23 €/Monat mehr als im Vorjahr übrig, der florierenden Wirtschaft und dem boomendem Tourismus sei Dank.

→ Europavergleich: Schweizer haben 81 % mehr Kaufkraft als Österreicher!

Im europäischen Vergleich hält Österreich stabil den 8. Rang. Betrachtet man nur die Eurozone, macht das immerhin Rang 2 hinter Luxemburg. Auch an der Spitze gibt es keine Überraschung: Die Schweizer bleiben mit einer absoluten Kaufkraft von umgerechnet € 39.588 auf Platz 1. Jedoch stehen die immer größer werdenden Kaufkraft-Unterschiede zwischen den Ländern scharf hervor: Ein durchschnittlicher Schweizer hat fast doppelt so viele Geldmittel zur Verfügung wie ein durchschnittlicher Bewohner Österreichs. Weiter hinten im Ranking gibt es sehr wohl Veränderungen: Island konnte aufgrund florierender Wirtschaft und Wechselkursveränderungen spektakuläre Kaufkraftzuwächse erzielen und dadurch Norwegen überholen. Des Weiteren platziert sich Belgien mit einer absoluten Pro-Kopf-Kaufkraft von € 21.019 erstmals unter den Top 10 und verdrängt somit Frankreich aus dem Ranking.



Quelle: RegioData Research, Kaufkraftdaten Österreich – Ausgabe 2018

→ **Wien nur durchschnittlich mit großen Unterschieden in den Bezirken**

Die 5 kaufkräftigsten Bezirke Österreichs bleiben gleich wie in den Jahren zuvor. Wien 1., Innere Stadt, führt weiterhin mit großem Abstand die Tabelle an. Allerdings sind die Zuwächse im Vergleich zu den übrigen Top-Platzierten und zu den Vorjahren schwächer ausgeprägt. Dass die Kaufkraftspanne innerhalb Wiens sehr groß ist, veranschaulicht das Ergebnis der aktuellen Studie ganz besonders: In Wien liegen 13 Bezirke über und 10 Bezirke unter der durchschnittlichen Pro-Kopf-Kaufkraft Österreichs. Gesamt ergibt dies ein durchschnittliches Ergebnis. Neben Wien 20., Brigittenau, und Wien 15., Rudolfsheim-Fünfhaus, befindet sich 2017 erstmals auch Wien 10., Favoriten, unter den 5 kaufkraftschwächsten Bezirken Österreichs! Zwettl war 2016 nicht im Ranking der Kaufkraftärmsten, zählt 2017 aber wieder dazu. Wien 10. und Zwettl „befreien“ die Südoststeiermark und Murau aus der Reihung der Letztplatzierten. Von den kaufkraftärmsten Bezirken haben Lienz und Zwettl mit 26 % den größten Zuwachs erfahren. Unter den kaufkräftigsten Bezirken sticht Eisenstadt mit einem Wachstum von 23 % hervor.

Bezirk	Durchschnittliche Kaufkraft pro Kopf im Jahr in €	Veränderung der Kaufkraft 2009-2017 in %, nominell
Die 5 kaufkräftigsten Bezirke Österreichs		
Wien 1., Innere Stadt	40.081	9 %
Wien 13., Hietzing	29.185	16 %
Mödling	28.131	20 %
Wien 19., Döbling	27.511	15 %
Eisenstadt (Stadt)	26.475	23 %
Die 5 kaufkraftärmsten Bezirke Österreichs		
Lienz	18.324	26 %
Zwettl	18.178	26 %
Wien X	18.136	16 %
Wien XX	17.744	16 %
Wien XV	17.091	18 %

Quelle: RegioData Research, Kaufkraftdaten Österreich – Ausgabe 2018

→ **Niederösterreich überholt Salzburg und kehrt auf Platz 1 zurück!**

Die durchschnittliche nominelle Kaufkraft in Österreich (= alle Einkünfte aus unselbständiger Arbeit, selbständiger Arbeit, Transferzahlungen, Kapitalvermögen, etc.; abzüglich Steuern und Sozialversicherung) betrug 2017 € 21.812 pro Kopf und Jahr. 2016 waren es um € 717 weniger. Bei Betrachtung der durchschnittlichen Pro-Kopf-Kaufkraft auf Bundeslandebene ist ein generell stärkeres Wachstum als in den Jahren zuvor erkennbar. Während es im Jahr 2015 nur eine nominelle Steigerung von 1,4 % gab, waren es 2016 bereits 2,2 % und 2017 sogar satte 3,4 % Wachstum.

Die bundesweit geringsten Zuwächse werden erneut in Wien verzeichnet: Mit lediglich + 2,9 % auf € 21.841 liegt Wien nur im Mittelfeld – hinter Niederösterreich, Salzburg, Vorarlberg und Oberösterreich. In der Rangreihung gab es einen Wechsel unter den Topplatzierten: Niederösterreich holt sich Platz 1 zurück (€ 22.554) und setzt Salzburg mit knappem Abstand auf Platz 2 (€ 22.534). Den Anstieg hat Niederösterreich den Kaufkraftzuflüssen aus Wien zu verdanken, da kaufkraftstarke Wiener nach wie vor vermehrt in umliegende Gemeinden der Bundeshauptstadt ziehen. Verstärkte Kaufkraftzuwächse gab es 2017 insbesondere in den Wien-nahen Bezirken Tulln, Bruck/Leitha, Mistelbach, Sankt Pölten Stadt und Land sowie Baden. Generell werden Stadt-Land-Unterschiede in der Kaufkraft immer geringer, da ländliche Gebiete nach und nach aufholen. Das kaufkraftschwächste Bundesland Österreichs ist und bleibt Kärnten mit einer absoluten Kaufkraft von € 20.505 pro Kopf und Jahr.

Ranking	Bundesland	Durchschnittliche Pro-Kopf-Kaufkraft im Jahr 2017 in €	Veränderung nominell 2016 -2017
1	Niederösterreich	22.554	3,5 %
2	Salzburg	22.534	3,0 %
3	Vorarlberg	22.227	3,5 %
4	Oberösterreich	22.028	3,5 %
5	Wien	21.841	2,9 %
6	Tirol	21.585	3,6 %
7	Burgenland	21.319	3,6 %
8	Steiermark	20.909	3,8 %
9	Kärnten	20.505	3,6 %
	Österreich	21.812	3,4 %

Quelle: RegioData Research, Kaufkraftdaten Österreich – Ausgabe 2018

Definition und Berechnungsmethodik:

Die Kaufkraftdaten beruhen auf einer Erfassung des disponiblen Einkommens. Es wurden **alle Einkommen** (Unselbständige, Selbständige, Kapitalvermögen, Vermietung, etc.) **und Transfereinkommen** (Pensionen, Familienbeihilfen, Arbeitslosengeld, etc.) der Bevölkerung erhoben und um Abgaben (Steuern und Pflichtbeiträge zur Sozial-, Arbeitslosen- und Pensionsversicherung) gekürzt. Eventuelle regionale Preisniveauunterschiede werden in dieser Berechnung bewusst nicht berücksichtigt, da sie nur wenige Ausgabengruppen (insbes. Wohnkosten und Gastronomie) betreffen (die Preise für die meisten Waren und Dienste sind ja österreichweit gleich).

Alle Werte sind auf die Region bezogene Durchschnittswerte und erlauben keine individuellen Rückschlüsse auf einzelne Personen oder Personengruppen.

Die **RegioData Research GmbH**, mit Sitz in Wien und München ist Spezialist bei regionalen Wirtschaftsdaten in Europa. Wir liefern Entscheidungsgrundlagen für Handel, Real Estate und Finanzierung. Aktuell, klar und sicher! RegioData erhebt und berechnet als Marktführer seit über 25 Jahren jährlich Daten zur Kaufkraft in Österreich und allen anderen europäischen Ländern. Die hier angeführten Informationen basieren auf Daten aus den RegioData Kaufkraftdaten Ausgabe 2018.